

M

itteilungsblatt



Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 107
4417 Ziefen
Telefon 061 935 95 95
Fax 061 935 95 96
sekretariat@ziefen.ch
www.ziefen.ch

Nützliche Telefonnummern

Gemeindeverwalter

Beat Thommen, Tel. 061 935 95 92

Finanzen

Andrea Schäublin, Tel. 061 935 95 91

Einwohnerdienste

Salome Alonso, Tel. 061 935 95 90

KV-Lernende

Mandy Thommen, Tel. 061 935 95 94

Redaktionsschluss

nächste Ausgabe:

17. März 2010, 12.00 Uhr

Inserat 1 Seite Fr. 120.00

Inserat 1/2 Seite Fr. 60.00

Inserat 1/4 Seite Fr. 30.00

Schalterstunden

der Gemeinde Ziefen

Montag - Freitag 09.00 - 11.30 Uhr

Montagnachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

Mittwochnachmittag 15.00 - 18.00 Uhr

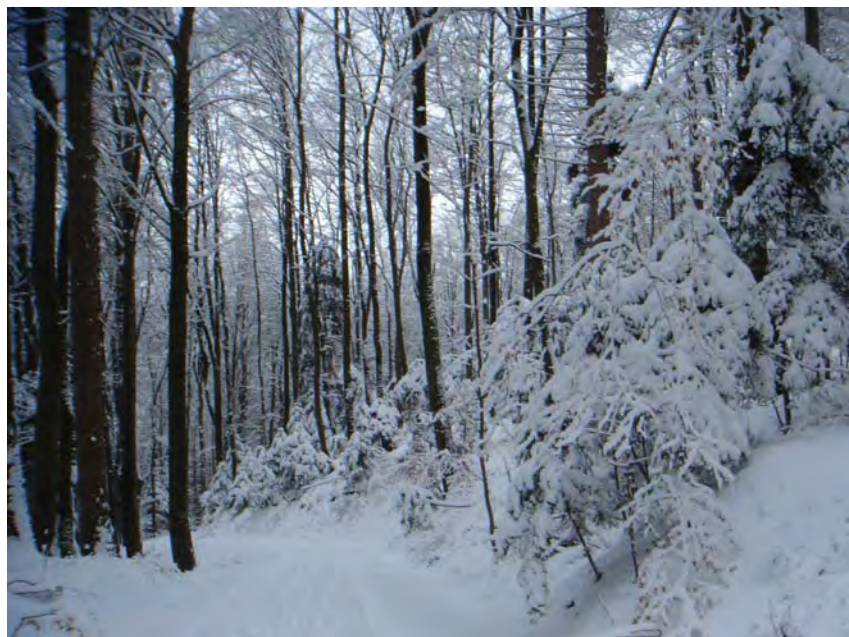
Sprechstunde

Nach telefonischer Vereinbarung mit
Gemeindepräsident

Markus Gutknecht, Tel. 061 931 28 04

Ausgabe Nr. 2 vom 26. Februar 2010

Offizielles Publikationsorgan der Gemeindebehörde Ziefen



& Unzufriedenheit bedeutet für mich Handlungsbedarf. (Sonja Drechsel) &

Kantonsbibliothek Liestal Leserinnen und Leser 2009

Für die Kantonsbibliothek Baselland war 2009 wiederum ein erfolgreiches Jahr. Die Ausleihen sind um 4.5% auf insgesamt 775'000 gestiegen. Ein neuer Rekord für die Kantonsbibliothek. Seit kurzem wird auch der Billettvorverkauf für das Theater Basel angeboten. Bereits jetzt ist die Nachfrage nach dieser willkommenen Serviceleistung sehr gross. Auch die rund 20 Veranstaltungen im Winterhalbjahr erreichen ein grosses Publikum. Die Leute scheinen *ihre* Bibliothek ins Herz geschlossen zu haben. Per 31. Dezember 2009 haben sich insgesamt 455 Personen (Vorjahr: 449) oder 29.3% der Ziefner Einwohnerschaft als Leserinnen oder Leser in der Kantonsbibliothek eingeschrieben. Nach Altersgruppen aufgeteilt setzen sich die Benutzerinnen und Benutzer wie folgt zusammen: Kinder < 10 Jahre 50 Personen (2008: 39), Jugendliche 10 – 14 Jahre 55 Personen (2008: 71), Jugendliche 15 – 20 Jahre 113 Personen (2008: 95) und Erwachsene > 20 Jahre 237 Personen (2008: 244).

Mütter- und Väterberatung: Jahresbericht 2009

Frau Ursi Albertini, regionale Mütter- und Väterberaterin, legt dem Gemeinderat den Jahresbericht 2009 zur Kenntnisnahme vor. Die Geburtsmeldungen gingen zwar deutlich zurück, die damit verbundenen Beratungsgespräche sind aber in etwa gleich hoch wie im Vorjahr geblieben. Angebot und Beratungen konnten weiter professionalisiert werden. Der Gemeinderat dankt Frau Albertini für ihr grosses Engagement.

Vereinsempfang 12. September 2010

Der diesjährige Vereinsempfang findet am Sonntag, 12. September 2010, um 19.00 Uhr statt.

Meinungsumfrage Einwohnerinnen und Einwohner im Alter ab 55 Jahren

Die Meinungsumfrage wurde anfangs Januar 2010 abgeschlossen. Der Rücklauf war mit über 55% sehr hoch. Die Ergebnisse werden wir Ihnen im Mitteilungsblatt vom März 2010 vorstellen.

Mobility-Auto

In den Ausgaben des Mitteilungsblatts vom Dezember 2009 und Januar 2010 machten wir im Mitteilungsblatt eine konkrete Bedürfnisabklärung bezüglich des Angebots eines Mobility Autos in Ziefen. Die Abklärung hat gezeigt, dass nur ganz vereinzelt ein solches Bedürfnis in der

Bevölkerung besteht, weshalb der Gemeinderat beschlossen hat, in Ziefen keinen Standort für ein Mobility Auto anzubieten.

Neues Mehrwertsteuergesetz per 1. Januar 2010

Die Eidgenössische Steuerverwaltung teilt mit, dass die Pauschalsteuersätze und die Saldo-steuersätze der einzelnen Branchen und Tätigkeiten neu festgelegt worden sind. Bei einem Umsatz von Fr. 100'000.— muss neu ab 1. Januar 2010 Mehrwertsteuer erhoben werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen den Bereich Abfall neu der Mehrwertsteuer zu unterstellen. Für die Einwohnerinnen und Einwohner ändert sich bei der Preisgestaltung nichts, die Preise verstehen sich neu einfach inkl. MWSt.

Freundschaftstreffen Gemeinderat Lupsingen

Am 28. Januar 2010 wurde der Gemeinderat Lupsingen vom Gemeinderat Ziefen zum traditionellen Freundschaftstreffen eingeladen. Themen waren u.a. eine allfällige regionale Bauverwaltung, und die Spezielle Förderung. So können immer wieder verschiedene Themen der beiden Gemeinden diskutiert werden. Bei diesem Treffen waren zum letzten Mal Gemeindepräsident Ueli Scheidegger und Gemeindeverwalterin Rosanna Blum. Beide geben ihre Ämter per 28. Februar 2010 ab.

Bereitstellung von Wohnraum für Asylsuchende

Die Finanz- und Kirchendirektion informiert mittels Schreiben die Gemeinden, dass die Entwicklungen im Asylbereich immer wieder für Gesprächsstoff und Diskussionen sorgen, weil damit die Bereitstellung von Wohnraum für Asylsuchende durch die Gemeinde verbunden ist. Die Schätzungen des Bundes, dass im Jahr 2009 zwischen 16'000 und 17'000 neue Asylgesuche gestellt werden, haben sich als richtig erwiesen. Der Bestand an Personen aus dem Asylbereich im Kanton Basel-Landschaft zeigte sich erfreulicherweise relativ stabil und ist bei gut 0.6% verharret. Darin ist kein Widerspruch verborgen, sondern der Umstand, dass verschiedene flankierende Massnahmen zu diesem Resultat beigetragen haben. Dies betrifft u.a. sicher die vermehrten und jetzt neu möglichen so genannten "Dublinfälle". Dabei handelt es sich um Personen, welche in anderen Staaten bereits ein Asylgesuch gestellt haben und somit an diese zurückgewiesen werden können. Im Weiteren haben die unkontrollierten Ausreisen im Vergleich zu den Vorjah-

ren deutlich zugenommen. Deutlich über dem langjährigen Schnitt liegen auch die Anerkennungen durch den Bund als Flüchtling (B / VAF). Für die nähere Zukunft wird von einer Quote von 0.6% ausgegangen, welche den Gemeinden im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung zugeteilt wird. Bei den Beständen ist ein stetiger, kleiner Anstieg auf etwa 0.7% bis Ende des Jahres 2010 nicht unrealistisch.

Reglement über die Ausrichtung von Sozialbeiträgen zum Besuch der Musikschule

Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion hat das Reglement über die Ausrichtung von Sozialbeiträgen zum Besuch der Musikschule - welchem die Einwohnergemeindeversammlung am 16. September 2009 zugestimmt hat - genehmigt.

Baubewilligungsgebühren 2009

Das Bauinspektorat BL rechnet die Baubewilligungsgebühren quartalsweise ab. 2009 sehen die Zahlen wie folgt aus: Von den beim Kanton eingegangenen Baubewilligungsgebühren von Fr. 15'537.— (2008: 38'856.—) erhält die Gemeinde einen Drittel, was Fr. 5'259.— (2008: Fr. 12'952.—) entspricht. Insgesamt wurden 25 Baugesuche (Vorjahr: 32) bewilligt.

Zivilschutzverbund Wildenstein - Abrechnung 2009

Der Zivilschutzverbund Wildenstein legt die Abrechnung 2009 vor. Die Gesamtkosten der Erfolgsrechnung betragen Fr. 183'068.75 (2008: 80'928.35) abzüglich eines Pauschalbeitrages von Fr. 17'850.— ausbezahlt durch das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz BL (für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen) sowie eines weiteren Betrages. Damit werden insgesamt Fr. 159'966.30 abgerechnet. Für Ziefen resultiert ein Betrag von Fr. 30'221.95 (Beitrag Erfolgsrechnung Fr. 18'382.45 und Investitionsrechnung Fr. 11'839.50).

Geschwindigkeitskontrolle der Polizei BL, Hauptabteilung Verkehrssicherheit im Januar 2010

Hauptstrasse, Fahrtrichtung Bubendorf, 11. Januar 2010, 13.08 bis 14.23 Uhr, gemessene Fahrzeuge 225, Übertretungen 11 (= 4.9%).
Reigoldswilerstrasse, Fahrtrichtung Bubendorf, 25. Januar 2010, 11.36 bis 12.36 Uhr, gemessene Fahrzeuge 57, Übertretungen 10 (= 17.5%).
Reigoldswilerstrasse, Fahrtrichtung Reigoldswil, 25. Januar 2010, 11.38 bis 12.38 Uhr, gemessene Fahrzeuge 75, Übertretungen 15 (= 20.0%).

Einwohnergemeindeversammlung	Bitte vormerken: Einwohnergemeindeversammlung, Montag, 1. März 2010, 20.00 Uhr, Kleine Turnhalle	
	Dabeisein + Abstimmen = Mitbestimmen!	
Sammeldaten Jahr 2010	Zeit: 09.00 bis 12.00 Uhr Ort: Werkhof	
Papier, Karton, Styropor und Bauschutt	Samstag, 27. Februar Samstag, 27. März Samstag, 24. April Samstag, 29. Mai Samstag, 26. Juni	Samstag, 31. Juli Samstag, 28. August Samstag, 25. September Samstag, 30. Oktober Samstag, 27. November
Mitteilungsblatt Jahr 2010	<u>Erscheinungsdatum</u> Freitag, 26. März Freitag, 30. April Freitag, 28. Mai Freitag, 25. Juni Freitag, 30. Juli Freitag, 27. August Freitag, 24. September Freitag, 29. Oktober Freitag, 26. November Freitag, 17. Dezember	<u>Redaktionsschluss (jeweils 12.00 Uhr)</u> Mittwoch, 17. März Mittwoch, 21. April Mittwoch, 19. Mai Mittwoch, 16. Juni Mittwoch, 21. Juli Mittwoch, 18. August Mittwoch, 15. September Mittwoch, 20. Oktober Mittwoch, 17. November Mittwoch, 08. Dezember
	➔ Wir bitten Sie, den Redaktionsschluss unbedingt einzuhalten. Zu spät eingereichte Inserate können nicht mehr berücksichtigt werden!	

<p>Abstimmungen 7. März 2010</p>	<p>Eidgenössische Abstimmungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bundesbeschluss vom 25. September 2009 zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen 2. Volksinitiative vom 26. Juli 2007 "Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative) 3. Änderung vom 19. Dezember 2008 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge <p>Kantonale Abstimmung</p> <p>Teilrevision vom 9. Dezember 2009 des Gastgewerbegesetzes / Verbesserung des Jugendschutzes in Bezug auf die Abgabe von alkoholischen Getränken</p> <p>Stimmrechtsausweise (Einlegekarte)</p> <p>In der Broschüre Politische Rechte ist unter § 4 festgehalten: die Gemeinde hat allen Stimmberechtigten spätestens drei und frühestens vier Wochen vor dem Abstimmungstag bzw. spätestens bis zum zehnten Tag vor dem Wahltag einen Stimmrechtsausweis zuzustellen. Wer den Stimmrechtsausweis nicht erhalten hat, muss diesen bis zum fünften Vortag vor der Abstimmung/Wahl auf der Gemeindeganzlei verlangen.</p> <p>Bei brieflicher Stimmabgabe bitte beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung auf der Rückseite des Stimmrechtsausweises unbedingt beachten - Der Stimmrechtsausweis muss auf der Vorderseite unterschrieben werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Adresse des Wahlbüros und Ihre Unterschrift im Sichtfenster erscheinen! <p>Das Stimmrecht-Couvert inkl. Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) muss bis spätestens Samstag, 6. März 2010, 17.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung eintreffen.</p>								
<p>Regionaler Sozialdienst Reigoldswil</p>	<p>Der Regionale Sozialdienst Reigoldswil (Herr Marcel Ineichen) ist erreichbar jeweils am:</p> <table border="0"> <tr> <td>Montag</td> <td>08.30 bis 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Dienstag</td> <td>08.30 bis 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch</td> <td>14.00 bis 17.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Donnerstag</td> <td>08.30 bis 11.30 Uhr</td> </tr> </table> <p>Telefon 061 945 90 17 E-Mail sozialdienst@reigoldswil.bl.ch</p> <p>Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.</p>	Montag	08.30 bis 11.30 Uhr	Dienstag	08.30 bis 11.30 Uhr	Mittwoch	14.00 bis 17.00 Uhr	Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr
Montag	08.30 bis 11.30 Uhr								
Dienstag	08.30 bis 11.30 Uhr								
Mittwoch	14.00 bis 17.00 Uhr								
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr								
<p>Weniger Stress! Steuererklärung per Computer</p>	<p>Seit Anfang Februar ist die Easy Tax CD für die Steuererklärung 2009 auf der Gemeindeverwaltung gratis erhältlich. Machen Sie Gebrauch von der einfachen, praktischen Art, die Steuererklärung auszufüllen.</p>								
<p>Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet</p>	<p>Die Gemeinde Ziefen ist Mitglied des Vereins Tagesfamilien Oberes Baselbiet (VTOB). Der Verein rekrutiert Tagesfamilien und tritt als Vermittler zwischen den Tagesfamilien und den Tageskindern bzw. deren Eltern auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle Liestal, Gasstrasse 25, 4410 Liestal, Tel. 061 902 00 40 oder unter www.vtob.ch.</p>								
<p>Fernsehgenossenschaft</p>	<p>Störungsnummer: 061 821 00 10</p> <p>Programmlisten: www.ziefen.ch → Allgemeine Angaben → Fernsehgenossenschaft</p>								
<p>Fahrverbot Schlittelwege</p>	<p>Sollte über der Gemeinde Ziefen wieder einmal eine weisse Pracht liegen, so bitten wir die Autofahrerinnen und Autofahrer zu beachten, dass beim „Schlittelweg“ bei der Kirchgasse und beim Leimenweg ein Fahrverbot besteht, um die SchlittlerInnen nicht zu gefährden.</p>								

Winterdienst auf Gemeindestrassen

Der Gemeinderat ist bestrebt, im Winter möglichst wenig Salz auf Gemeindestrassen auszubringen (reduzierter Winterdienst).

An einigen Stellen in unserer Gemeinde wird es jedoch aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich sein, ganz auf Streusalz zu verzichten.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge nicht auf der Strasse abzustellen, um eventuelle Schneeräumungsarbeiten nicht zu behindern.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Meldungen in Zusammenhang mit dem Schneeräumungsdienst nehmen Gemeindegewegmacher Stephan Dürr (Natel 079 455 73 39) oder Gemeinderat Fritz Koch (Telefon G 061 688 60 55, Telefon P 061 931 16 58) entgegen.



**Einwohnergemeinde
Ziefen**

Gemeinderat Ziefen

Hauptstrasse 107, Postfach, 4417 Ziefen
Tel. 061 935 95 95 / Fax 061 935 95 96
e-mail: sekretariat@ziefen.ch

Per 1. Juni 2010 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Kaufmännische/n Mitarbeiter/in 30 %

Aufgabengebiet: Vorbereitung Gemeinderatsgeschäfte, Korrespondenz, Unterstützung Gemeindeverwalter in allen Bereichen und weitere definierte Arbeitsbereiche.

Anforderungen: KV-Abschluss oder gleichwertige Grundausbildung, gute EDV-Anwenderkenntnisse, selbständige und speditive Arbeitsweise, Initiative sowie Teamfähigkeit, gute Umgangsformen und Freude am Publikumskontakt, Diskretion, Flexibilität. Erfahrungen auf einer Gemeindeverwaltung sind erwünscht.

Wir bieten: abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Aufgabe in angenehmem Arbeitsumfeld, modernen Arbeitsplatz, zeitgemässe Entlohnung.

Die Stelle wird voraussichtlich intern besetzt.



Bau- und Strassenlinienplan Diegmattring

Planaufgabe

Der Gemeinderat hat am 18. Januar 2010 den Bau- und Strassenlinienplan Diegmattring beschlossen. Die Planaufgabe gemäss § 31 des Raumplanungs- und Baugesetzes findet vom **25. Februar 2010 bis 26. März 2010** statt.

Die Planunterlagen (**Bau- und Strassenlinienplan und der Planungsbericht**) können während der Schalterstunden (Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr, Montag 15.00 - 17.00 Uhr und Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr) auf der Gemeindeverwaltung Ziefen eingesehen werden. Ferner sind die Unterlagen im Internet unter www.ziefen.ch abrufbar. Selbstverständlich können die Unterlagen - nach telefonischer Vereinbarung - auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen gegen den Bau- und Strassenlinienplan sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat

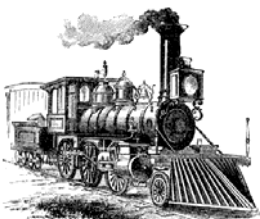
SBB Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Ziefen bietet zwei unpersönliche SBB - Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB, Städtischen Verkehrsbetriebe und Postautos sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz für nur **Fr. 30.--/Karte (Auswärtige Fr. 35.--/Karte)**.

Reservierungen werden **frühestens 90 Tage (Auswärtige 14 Tage) vor dem Reisedatum** entgegengenommen. Sie können telefonisch, am Schalter oder online via Internet (www.ziefen.ch) erfolgen.

Die Tageskarten Gemeinde können **ausschliesslich am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden**. Eine Zustellung der Tageskarten per Post ist nicht möglich. Es können pro Bestellung Tageskarten für maximal 2 aufeinander folgende Tage erworben werden.

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene oder benutzte Tageskarten ist der volle Preis zu entrichten.



Pro Tageskarte und Benützungstag wird eine **Gebühr von Fr. 30.-- (Auswärtige Fr. 35.--)** erhoben. Der Betrag ist beim Bezug der Karte **bar am Schalter** zu entrichten.

Bitte beachten Sie, dass wir nur über 2 Karten pro Tag verfügen. Somit gilt "Dr Gschnäller isch dr Gschwinder".



Einführung des neuen Schweizer Passes 10: Neue Rechtsgrundlagen treten per 1. März 2010 in Kraft

Der Bundesrat hat beschlossen, die Änderungen des Ausweisgesetzes und der Ausweisverordnung auf den 1. März 2010 in Kraft zu setzen. Damit sind die gesetzlichen Grundlagen für die definitive Einführung des Passes 10, der sogenannte E-Pass, geschaffen. In einer zusätzlichen Einführungsverordnung des Bundesrates wird die Übergangsphase von den heute ausgestellten Pässen 03 und 06 zum neuen Pass 10 geregelt.

Die Schweiz muss die sogenannten E-Pässe aufgrund der Schengener Ausweisverordnung bis zum 1. März 2010 definitiv einführen. Die neuen Pässe enthalten einen Chip, auf dem neben den Personendaten auch ein Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücke gespeichert werden.

Mit der definitiven Einführung von E-Pässen wird gleichzeitig ein neues Ausstellungsverfahren eingeführt. **In der Schweiz werden die vom Wohnsitzkanton bezeichneten Stellen (im Kanton Basel-Stadt ist es das Pass- und Patentbüro in Liestal), im Ausland die diplomatischen und konsularischen Vertretungen für das gesamte Ausstellungsverfahren zuständig sein.** Im Rahmen der persönlichen Vorsprache wird die Identität der antragstellenden Person geprüft und gleichzeitig die biometrischen Daten erfasst.

Kosten und Gültigkeitsdauer

Der Pass 10 wird für **Erwachsene zehn Jahre gültig sein und 140 Franken** kosten. Für **Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren** wird der neue Pass **fünf Jahre gültig sein und 60 Franken** kosten. Wer gleichzeitig einen Pass und eine Identitätskarte beantragt, profitiert auch in Zukunft von einem **Kombiangebot**. Für **Erwachsene** wird dieses Angebot **148 Franken**, für **unter 18-Jährige 68 Franken** kosten. Die Kantone können festlegen, dass für eine maximale Übergangsfrist von zwei Jahren die **Identitätskarten weiterhin auch bei den Wohnsitzgemeinden beantragt werden können**. Identitätskarten werden weiterhin ohne auf einem Chip gespeicherte Daten ausgestellt.

Verordnung über die Einführung des Passes 10

Da mit dem Pass 10 sowohl der Ausstellungsprozess als auch die gesamte Technik inklusive Informatikumgebung angepasst werden muss, wird es für eine kurze Phase nicht möglich sein, Pässe 03 und Pässe 06 bzw. den neuen Pass 10 zu beantragen. Eine Einführungsverordnung bestimmt darum, dass Anträge für einen **Pass 03 oder Pass 06 noch bis zum 15. Februar 2010 bei den antragstellenden Behörden (Gemeindeverwaltung)** eingereicht werden können. Mit der Festlegung dieser Frist ist sichergestellt, dass die Anträge durch die Kantone noch verarbeitet und die Pässe 03 oder 06 bis Ende Februar 2010 produziert bzw. ausgestellt werden können.

Pässe 10 können ab dem 24. Februar 2010 bei den ausstellenden Behörden (Pass- und Patentbüro Liestal) beantragt werden. Die **persönliche Vorsprache für die Erfassung biometrischer Daten** für den Pass 10 **kann jedoch erst ab dem 1. März 2010 erfolgen**. Für diese kurze Übergangsphase ist sichergestellt, dass jederzeit provisorische Pässe ausgestellt werden können. Auch die Ausstellung von Identitätskarten wird ohne Unterbruch möglich sein. Diese Einführungsverordnung tritt bereits am 1. Februar 2010 in Kraft.

Die heute aktuellen Pässe 03 und 06 behalten bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.schweizerpass.ch und www.fedpol.admin.ch.



Mutationen Einwohnerkontrolle / Zivilstandsnachrichten

Zuzüge*

Affentranger, Ines, Hauptstrasse 48

Wegzüge*

Gabriel, Lea, Ribigärtli 1

Fischer, André, Kirchgasse 21

Abt, Lena, Kirchgasse 21

Rhomberg, Markus, Rebgasse 1

Reichlin, Ivo, Hintermattstrasse 13

Tschopp, Michaela, Hauptstrasse 76

Kuster, Tobias, Hintermattstrasse 21

Geburten*

Todesfälle*

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Baugesuche

Bitte beachten: sämtliche Baugesuche werden jeweils bei Durchführung der Planaufgabe im Aushängekasten vor dem Gemeindehaus publiziert (mit Angabe Einsprachefrist). Die Baugesuche können von allen Einwohnerinnen und Einwohnern während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Baugesuch Nr. 0330/2010

Gesuchsteller/in Rudin-Blättler Martin, Hof Rosenmatt, 4417 Ziefen

Projekt Hochsilo, Parzelle 736, Hof Rosenmatt, 4417 Ziefen

Projektverfasser/in Gesuchsteller

Baubewilligungen

Kleinbautengesuch Nr.K01/2010

Gesuchsteller/in Einwohnergemeinde Ziefen, Hauptstrasse 107, 4417 Ziefen

Projekt Dachsanierung und Erstellung Unterdach Bachhüsli, Parzelle 30, Hauptstrasse 85, 4417 Ziefen

Projektverfasser/in Einwohnergemeinde Ziefen, Hauptstrasse 107, 4417 Ziefen

Arbeits- und Auftragsvergaben

Luftentfeuchter Gärtli

Krüger + Co. AG, Grellingen

Absperrschieber Heizungsanlage

Max Schlumpf, Ziefen

Wandplatten Mostereiraum

Hoffmann Ofenbau GmbH, Reigoldswil

Handänderungsanzeigen

Ziefen

04.02.2010

Nachtrag/Kauf. Parz. 42: 36 m², übrige befestigte Flächen "Unterdorf". Veräusserer: Recher-Cekaviciute David, Ziefen, Eigentum seit 6.2.1973. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft 530 OR (Rubitschung Aaron, Titterten; Schäublin Andrea Tanja, Titterten)

Kauf. Parz. 1533: 6686 m², Acker "Breitacker". Veräusserer: Recher-Cekaviciute David, Ziefen, Eigentum seit 6.2.1973. Erwerber: Müller-Raschle Cäsar, Ziefen.

Kauf. Parz. 861: 212 m², "Wald"Schöni"; Parz. 1547: 1713 m², Acker "Breitacker"; Parz. 1548: 3564 m², Acker "Breitacker". Veräusserer Recher-Cekaviciute David, Ziefen, Eigentum seit 6.2.1973, 1.4.1958. Erwerber zu je ½ ME-Anteil: Zeugin-Lichota Robert, Ziefen, Zeugin-Lichota Boguslawka Ewa, Ziefen.

Grundbuchamt Liestal

Welcher Arzt hat Dienst?

Die Ärztinnen und Ärzte bieten einen Notfalldienst an, welcher 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche abdeckt. Die Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Frenkentäler haben also die Gewähr, dass immer eine Ärztin oder ein Arzt erreichbar ist – auch wenn das nicht immer der Hausarzt ist. Beim Anruf in der Praxis der Hausärztin gibt ein Tonband die Nummer des diensttuenden Arztes an, ausserdem erhielten die Gemeindeverwaltungen, Altersheime, Apotheken, Spitäler, die Polizei etc. eine Liste, welcher Arzt an jenem bestimmten Tag Dienst tat.

Ein Wechsel im Dienstplan war immer mit grossen Umtrieben verbunden (über 40 zu benachrichtigende Stellen!) und konnte üblicherweise in den Gemeindeblättern nicht mehr berücksichtigt werden, was manchmal zu Verwirrung und Verärgerung führte. Wir haben deshalb in den letzten Monaten erfolgreich ein neues System im Notfalldienst erprobt, wobei der Telefonbeantworter in einer Praxis immer auf die Medizinische Notrufzentrale Basel (061 261 15 15) verweist. Dort wird 24 Stunden im Tag während 7 Tagen in der Woche der Anruf von einer Krankenschwester entgegengenommen, welche zusätzlich zur kompetenten Beratung auch die Möglichkeit hat, den Anrufer direkt mit dem diensttuenden Arzt zu verbinden.

Deshalb wird die Dienstliste nicht mehr veröffentlicht, nur noch die Medizinische Notrufzentrale Basel und die beteiligten Ärzte werden sie erhalten. **Wenn jemand ärztliche Hilfe sucht, soll sie zuerst den Hausarzt/die Hausärztin anrufen. Falls er/sie nicht erreichbar sein sollte, die Medizinische Notrufzentrale Basel (061 261 15 15) – dort kann übrigens auch der Notfall-Zahnarzt und die diensttuende Apotheke erfragt werden.** Der Verein für Ärztinnen und Ärzte beider Frenkentäler (VaeF) hat vor wenigen Wochen eine Website in Betrieb genommen (www.vaef.ch), welche bereits jetzt interessante Informationen anbietet und in den kommenden Monaten ausgebaut wird. Sie bietet auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Ärztinnen und Ärzten und soll zu einem Forum für Gesundheitsbelange im Bezirk Waldenburg werden. Der VaeF freut sich über jeden Besuch und vor allem über jeden Kommentar!

Für den Verein der Ärztinnen und Ärzte beider Frenkentäler

Veranstaltungskalender

Angaben ohne Gewähr

Wir bieten Ziefner Vereinen/Gruppen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen für die nächsten Monate, d.h. im Voraus im Mitteilungsblatt der Gemeinde zu publizieren. Ihren Text (1-Zeiler wie unten) reichen Sie bitte laufend **schriftlich** zuhanden der Redaktion Mitteilungsblatt ein.

Sa	27. Februar	09.00 - 12.00 Uhr	Papier-, Karton-, Styropor- und Bauschutt-sammlung	Werkhof
Mo	01. März	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Kleine Turnhalle
Di	02. März	ab 12.00 Uhr	Mittagstisch, Frauenverein	Mehrzweckraum
Di	02. März	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	02. März	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Mi	03. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Turnhallenkeller
Do	04. März	19.00 Uhr	Generalversammlung, Natur- und Vogelschutzverein	Mehrzweckraum
Fr	05. März	15.00 - 16.30 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Primarschulhaus 2. Stock
Fr	05. März	11.00 Uhr	Brotverkauf, Bachhüslifrauen	Bachhüsli
Fr	05. März	19.30 Uhr	Weltgebetstag 2010	Gemeindesaal Lupsingen
Fr	05. März	19.00 - 22.00 Uhr	Intensiv-Nothilfekurs, Samariterverein	Mehrzweckraum
Sa	06. März	08.30 - 16.00 Uhr	Intensiv-Nothilfekurs, Samariterverein	Mehrzweckraum
So	07. März	14.00 - 17.00 Uhr	Dorfmuseum geöffnet	Dorfmuseum
Di	09. März	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	09. März	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Di	09. März	19.30 Uhr	Monatsübung "Es klopft", Samariterverein	Mehrzweckraum
Mi	10. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Turnhallenkeller
Sa	13. März	19.30 Uhr	Jahresversammlung Verein für Heimatpflege (Apéro ab 18.45 Uhr)	Mehrzweckraum
Di	16. März	12.00 Uhr	Mittagstisch, Frauenverein	Mehrzweckraum
Di	16. März	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	16. März	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Mi	17. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Turnhallenkeller
Fr	19. März	15.00 - 16.30 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Primarschulhaus 2. Stock
Sa	27. März	09.00 - 12.00 Uhr	Papier-, Karton-, Styropor- und Bauschutt-sammlung	Werkhof
Mi	24. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Turnhallenkeller
Mi	24. März	14.30 Uhr	Altersnachmittag, Reformierte Kirchgemeinde	Mehrzweckraum
Sa	27. März	09.00 - 12.00 Uhr	Papier-, Karton-, Styropor- und Bauschutt-sammlung	Werkhof
Mi	31. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Turnhallenkeller
So	04. April	14.00 - 17.00 Uhr	Dorfmuseum geöffnet	Dorfmuseum
Fr	09. April	15.00 - 16.30 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Primarschulhaus 2. Stock
Di	13. April	ab 12.00 Uhr	Mittagstisch, Frauenverein	Mehrzweckraum
Schulferien				
29.03.2010 - 11.04.2010			Frühlingsferien	
26.06.2010 - 08.08.2010			Sommerferien	
25.09.2010 - 10.10.2010			Herbstferien	

Feuerwehr Wildenstein
Feuerwehrkommando
4416 Bubendorf

info@fwwildenstein.ch
www.fwwildenstein.ch

[Amtsanzeiger Bubendorf 04/10](#)
[Amtsanzeiger Ramlinsburg 02/10](#)
[Amtsanzeiger Ziefen 02/10](#)

Am Freitag 5. Februar 2010 fand auf Schloss Wildenstein eine kleine und schlichte Einweihungsfeier vom neuen Feuerwehrverbund Wildenstein statt. Zusammengeschlossen sind die Feuerwehren von Bubendorf, Ramlinsburg und Ziefen. Voran ging eine längere Phase der Vorbereitung die jetzt mit der kleinen Feier abgeschlossen werden konnte. An der Feier waren Gemeindebehörden aller drei Gemeinden, Feuerwehr-Inspektorat BL, Feuerwehrverband beider Basel, Arbeitsgruppe Verbund, Vertreter ZSO Wildenstein so wie die Aktiven der Feuerwehr anwesend. Die Leitgemeinde des Feuerwehr Verbund Wildenstein ist in Bubendorf.

Fotos und Bericht kann unter www.fuenflibertal-tourismus.ch/Aktivitäten begutachtet werden.

Seit 01.01. 2010 sind die ersten Übungen und Ernsteinsätze unter dem neuen Verbund von statten gegangen. Die Übungen werden abwechslungsweise in den drei Gemeinden stattfinden. Das Übungsprogramm 2010 ist auf der neuen Homepage unter www.fwwildenstein.ch ersichtlich. Um sich ein Bild des neuen Feuerwehrverbundes zu machen, sind Besucher und Interessierte herzlich eingeladen an den jeweiligen Übungen beizuwohnen.

Einsätze bis zu Redaktionsschluss:

20. Januar 2010	20:24	Verkehrsunfall, Ziefen
21. Januar 2010	17:59	Hilfeleistung, Ziefen
26. Januar 2010	04:02	Chemieereigniss, Bubendorf
01. Februar 2010	15:56	Entstehungsbrand, Bubendorf
03. Februar 2010	21:23	Chemieereigniss, Ziefen
04. Februar 2010	19:01	LKW Brand, Ramlinsburg
13. Februar 2010	02:43	Fehlalarm, Hauptstrasse 144 Bubendorf
13. Februar 2010	15:08	Täuschungsalarm, Mittebrühlstrasse 38, Bubendorf

Die nächsten Übungen:

02. März 2010	19:30 – 21:45	Kompanie 1 in Bubendorf
11. März 2010	19:30 – 21:45	Offiziere/Wachtmeister 1 in Ramlinsburg
13. März 2010	13:30	Delegiertenversammlung Feuerwehrverband beider Basel in Gelterkinden
20. März 2010	08:00 - 11:00	Maschinisten 1 in Bubendorf

Das Kommando der Feuerwehr Wildenstein bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

FW Wildenstein
Kommandant
Hptm Manso Jorge
4416 Bubendorf
jorge.manso@fwwildenstein.ch

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätten für Geistliche;
- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Handels- und Verwaltungsschulen;
- Höhere technische und landwirtschaftliche Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C); eine Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) genügt nicht.

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Neu ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige Sozialversicherungsnummer („neue AHV-Nummer“) anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30.04.2010 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2010 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

2. Auf den 31.08.2010 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2010 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.10.2010 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2010 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 28.02.2010 haben Gesuche für das Lehrjahr 2009/10 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2009 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

5. Auf den 28.02.2011 haben Gesuche für das Lehrjahr 2010/11 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2010 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen eine frühzeitige Einreichung (bis frühestens neun Monate vor dem entsprechenden, oben angegebenen Datum) dringendst.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im Verlauf der Monate März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Hauptstrasse 28, 4127 Birsfelden. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
Ausbildungsbeiträge

Aus der Schule geplaudert

S'pfyfft und drummet scho; jetzt isch Zyt zum goh ...

Eine grosse Schar Pinguine machten den Anfang des Fasnachtsumzugs Ziefen 2010. Wer versteckte sich wohl hinter den orangeroten Schnäbeln und schwarz-weissen Kostümen? Es waren alle Kindergartenkinder.



Dahinter reihten sich die ABC-Katzen ein mit grossen Büssigesichtern. ABC? Das war sicher die 1. Klasse, die sich verkleidet hat.

Hühner liefen als Dritte im Umzug mit. In ihrer Mitte hatten sie einen Güggel, den Grössten von allen. Es war die zweite Klasse mit ihrem Lehrer.



Die dritte Klasse hatte sich in Schneemänner verwandelt. Der Lehrer trug auf seinem grossen weissen Kopf einen Kranz aus Tannenreisig und Blumen.



In orangen Kitteln kam die Familie Feuerstein aus der Steinzeit daher. Die Mädchen erschienen als Wilma, die Knaben als Fred. Wild schlangen die Kinder der vierten Klasse ihre braunen Keulen.

Die fünfte Klasse, die das Thema Dschungel behandelte, hatte sich als Baloo aus dem Dschungelbuch kostümiert. Kokosnusshälften als Mund, Baströckchen und Kopfschmuck ergänzten die grauen T-Shirts.

Hinter der Primarschule reihten sich die Kinder der Spielgruppe als eine kleinere Art Pinguine ein.



Die Kinder und Eltern des MUKI-Turnens machten als Zwerge mit Bärten und spitzen roten Kappen und ihrem Schneewittchen den Abschluss.

Eine Gruppe Pfeiffer der Mitte des Zuges kalten Luft. auf die bunte Schar. verschneit da. Scheu wenig durch die schimmern. Es war Ohrenschmaus!



und Trommler spielten in ihre Märsche in der Schneeflocken wirbelten Ganz Ziefen lag vermochte die Sonne ein Wolkendecke zu eine Augenweide und ein

Auf dem Pausenplatz gruppierte sich der Zug um den Brunnen und sang zwei Fasnachtslieder. Einige Verse und Schnitzelbänke wurden zum besten gegeben. Den Refrain sangen alle mit: „Ei du schöne, ei du schöne, ei du schöne Schnitzelbank!“

Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Herzlichen Dank für den heißen Tee und die Fastenwähen. Wenn die Fasnacht den Winter vertreiben soll, so hat es dieses Jahr Sinn gemacht an diesem tiefverschneiten 12. Februar 2010.



Kirchenpflegepräsident Rémy Suter, Tel. 061 931 43 05
Pfr. Hans Bollinger, Tel. 061 931 17 10; Fax 061 931 18 69
Pfr. Roland Durst, Tel. 061 911 11 16; Fax 061 913 91 03

www.ref.ch/ziefen
www.ref.ch/lupsingen
www.ref.ch/arbaldswil

März 2010

Frühlingszeit ist auch Konfirmationszeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Für 28 junge Frauen und Männer aus unserer Kirchgemeinde neigt sich der Konf-Unterricht seinem Höhepunkt und Abschluss zu: An zwei Wochenenden (Daten siehe unten) bestätigen diese jungen Menschen ihre Taufe und werden in allen kirchlichen Belangen als erwachsen erklärt samt den damit verbundenen Rechten und Pflichten. Im Durchschnitt sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden 16 Jahre alt, beileibe kein einfaches Alter, weder für sie selbst noch für ihre Umgebung. Mitten in diese tiefgreifende Umbruchs- und Aufbruchsphase hinein fällt das Ereignis der Konfirmation, einer kirchlichen Feier, die ihren Ursprung in den reformatorischen Bewegungen des 16. Jahrhunderts hat. Die Stürme der Reformationszeit und jene der Pubertät weisen durchaus Parallelen auf, etwa die Auflehnung gegen das alt Hergebrachte, gegen alles Arrivierte. Derlei Kämpfe, sowohl die inneren als auch die nach aussen gerichteten, sind nötig und lehrreich, zugleich aber auch schmerzhaft und verwirrend. Wie gut, dass just in dieser Lebensphase die Jugendlichen die Gelegenheit erhalten, sich und ihren weiteren Weg unter einem ganz anderen Gesichtspunkt zu be- und hinterfragen. Allen, die in diesem Monat konfirmiert werden, wünschen wir Gottes reichen Segen, viele berührende Begegnungen und die wandelnde Kraft des erwachenden Frühlings auf ihrem weiteren Lebensweg.



Ihr Pfarsteam: Hans Bollinger & Roland Durst

Am 21. März werden in Ziefen konfirmiert:

Bianca Castioni, Simona Furter, Caroline Hess, Jeremy Iseli, Giulia Kiefer, Mirco Kipfer, Cyril Mauchle, Cédric Niggli, Raphael Räuftlin, Lukas Räuftlin, Patrick Reber, Raphael Schmied, Tanja Senn, Colin Stäger, Andrea Steiner, Michael Steiner, Yannick Wirz

Am 28. März werden ebenfalls in Ziefen konfirmiert:

Janick Brunner, Mathias Bürki, Céline Buser, Raphael Dietewich, Julia Grollimund, Luca Iannazzone, Selina Piazza, Elena Sommer, Tamara Wahrlichler sowie Cédric und Chantal Zeder

Gottesdienste

Sonntag, 7. März, 9.30 Uhr
Kirche St. Blasius, Ziefen
Abendgottesdienst mit Abendmahl in Arboldswil, 20
Uhr Pfarrer Roland Durst
Kollekte: Bfa Brot für alle

Sonntag, 21. März, 9.30 Uhr
Kirche St. Blasius, Ziefen – **Konfirmation I**
Pfarrer Hans Bollinger
Kollekte: kantonalkirchliche Jugendarbeit

Sonntag, 14. März, 9.30 Uhr
Kirche St. Blasius, Ziefen
Pfarrer Hans Bollinger
Kollekte: Stipendienfonds ‚Dritte Welt‘

Sonntag, 28. März, 9.30 Uhr
Kirche St. Blasius, Ziefen – **Konfirmation II**
Pfarrer Roland Durst
Kollekte: kantonalkirchliche Jugendarbeit

Weitere Anlässe

Treff-K-Chörli. Dienstag, 2. März, 20 Uhr, Probe, Gemeindesaal Lupsingen

Weltgebetstag. Freitag, 5. März, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Lupsingen.

Jungschi. Samstag, 6. und 20. März, 14 Uhr, Treffpunkt beim alten Schulhaus in Ziefen

KonfirmandInnen-Wochenende: 6.-7. März, Gruppe Ziefen-Arboldswil, 13.-14. März, Gruppe Lupsingen

Achtung! Konf-Lager 2010. Vom 4.-8. Oktober 2010 werden wir wieder ein paar interessante und spannende Tage in Magliaso (TI) verbringen. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Singen am Sonntagabend. Sonntag, 14. März, 17 Uhr, Kirche Ziefen

Altersnachmittag. Mittwoch, 24. März, 14.30 Uhr, Mehrzweckraum Eien, Ziefen

Hofstübete. Donnerstag, 25. März, 20 Uhr, Pfarrhaus Ziefen

Amtswochen

1. März–7. März, Pfarrer Roland Durst
8. März–14. März, Pfarrer Hans Bollinger
15. März–21. März, Pfarrer Roland Durst
22. März–28. März, Pfarrer Hans Bollinger
29. März–4. April, Pfarrer Roland Durst

Weltgebetstag 5. März, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Lupsingen

Das Motto des diesjährigen Weltgebetstages ist dem letzten Vers von Psalm 150 entnommen:

Alles, was Atem hat, lobe den Herrn (Ps150, 6)

Kamerun ist reich an Bodenschätzen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Dank der Vielfalt von Landschaft, Pflanzen- und Tierwelt hat sich das Land in Richtung Tourismus entwickelt.

60 % der Bevölkerung ist christlich. Viele Kirchen unterhalten soziale Hilfswerke wie Schulen, Spitäler, Gesundheitszentren, Handwerkerzentren und leisten Gemeindeaufbauarbeit. Obwohl Kamerun die UNO-Resolution gegen Diskriminierung unterzeichnete, sind noch starke patriarchale Strukturen im Alltag vorhanden, gegen die die Kamerunerinnen aber mit Erfolg ankämpfen. Die Anstrengungen für Selbstbestimmung, Frieden und Gerechtigkeit, für ein besseres Leben ihrer Kinder, gegen Aids und Gewalt sind die Hauptthemen, die diese Frauen beschäftigen.

Trotz eines beschwerlichen Alltags steht das Lob Gottes für die Frauen, die die Weltgebetstags-Liturgie für den 5. März 2010 schrieben, im Vordergrund. Der Psalm 150 „Alles was Odem hat, lobe den Herrn“ ist das Motto dieser Feier für alle Menschen, die in über 170 Ländern durchgeführt wird. Mit viel Freude, Musik und Gesang fordern die Kamerunerinnen die Menschen rund um die Welt auf, an diesem Tag mit ihnen dieselben Gebete und Fürbitten zu sprechen und in ein weltumspannendes Loben einzustimmen.

Zu diesem etwas anderen Gottesdienst im Gemeindesaal in Lupsingen sind alle herzlich willkommen!

Das WGT-Team



DAS ST. PETERSBURGER SOLISTENTRIO
NEWA



singt Orthodoxe Kirchengesänge, klassische Werke
und russische Volkslieder

KONZERTE

Dienstag, 9. März, 20 Uhr, Kirche Ziefen

Mittwoch, 10. März, 20 Uhr, Kirche Lausen

Donnerstag, 11. März, 20 Uhr, Kirche Reigoldswil

Freitag, 12. März, 20 Uhr, Ref. Kirche Hölstein

Eintritt frei – Kollekte

≈ Altersnachmittag ≈

Frau Regula Schmid und ihre Bambusflötenkinder

Beinahe zwei Jahre sind verstrichen, seit Frau Schmid mit ihren Bambusflötenschülern uns mit einer Geschichte und dazu passender Musik erfreut hat. Spontan hat sich Frau Schmid bereit erklärt, uns an unserm letzten Altersnachmittag dieses Winters etwas Ähnliches darzubieten. Wir freuen uns sehr auf diesen Anlass. Er findet statt am

Mittwoch, den 24. März 2010
ab 14.30 Uhr
im Mehrzweckraum des Eiensschulhauses.

Herzlich laden ein
das Team Altersnachmittage und Roland Stutz



***Hier könnte Ihr
Inserat stehen!!!***



Pfarrei Bruder Klaus

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Renate Benz-Weber, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

Familiengottesdienst zum Palmsonntag



Es ist eine schöne Tradition, die Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem mit „Palmzweigen“ und selbst gemachten farbigen „Palmbäumen“ zu feiern. Sie sind Ausdruck der Freude, dass Jesus auch in unsere Gemeinschaft und in unser Leben einziehen will.

Im *Familiengottesdienst*, am Palmsonntag (28. März um 9.30 Uhr) feiern wir den Einzug Jesu, und wir rufen ihm unsere Freude entgegen. Zugleich werden wir aber auch hellhörig für die Anzeichen von Verrat und Tod, die sich in den Worten der biblischen Botschaft schon abzeichnen.

KLAUSLEBT!

175 Jahre Pfarrei Bruder Klaus Liestal



Podiumsdiskussion Wohlstand ohne Wachstum?!

(Ein Abend aus der Reihe „Wirtschaft und Werte“)

Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr
im Pfarreisaal

Lauscht man den vielen Stimmen aus Politik, Wirtschaft und Medien, so scheint es ein un hinterfragbares Naturgesetz zu sein, dass Wohlstand nur möglich ist durch unaufhörliches Wirtschaftswachstum. In einem Impulsreferat wird Prof. Markus Wolf von der Fachhochschule Nordwestschweiz dieses „Dogma“ durchleuchten und hinterfragen. Dr. Gabriele Kieser vom Pfarramt für Industrie und Wirtschaft wird ein Podium moderieren mit namhaften Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

AM GLEICHEN TISCH

Fastensuppe in der Fastenzeit

Jeweils am Freitag 5./12./19. und 26. März 2010 laden verschiedene freiwillig engagierte Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen ab 12.00 Uhr im Pfarreiheim Bruder Klaus Liestal zu einer *Fastensuppe* ein. Es wird eine Kollekte zugunsten des Fastenopfers eingebracht.



Samstag, 13. März
ab 11.30 Uhr

ökumenischer Reistag im Martinshof (ref. Kirchgemeindehaus Liestal)

Weltgebetstag 2010

Frauen aus Kamerun gestalten die Liturgie und stellen sie unter das Thema:



„Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“

Zusammen mit Angehörigen der verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften feiern wir den Weltgebetstagsgottesdienst am 5. März 2010, um 19.00 Uhr in der reformierten Stadtkirche in Liestal.

Frauen und Männer sind herzlich dazu eingeladen.

Gottesdienste in der Kirche Liestal

Übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr
Samstag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

5. März, 19.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag, ref. Stadtkirche Liestal
7. März, 10.00 Uhr
Krabbeltagesgottesdienst im Pfarreisaal
12. März, 19.30 Uhr

- der andere Gottesdienst
 - Feierabendoase für Männer
13. März, 18.00 Uhr
Gottesdienst mit Krankensalbung
26. März, 19.30 Uhr
der andere Gottesdienst
27. März, 18.00 Uhr
Versöhnungsfeier
28. März, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmweihe, anschliessend Brunch im Pfarreisaal

Die Visionen von Bruder Klaus

Predigtreihe in den Sonntags-Gottesdiensten der Fastenzeit

27./28. Februar - 6./7. März -
14. März - 20./21. März



KLAUSLEBT!
175 JAHRE PFARREI BRUDER KLAUS LIESTAL





Chrischona - Gemeinde Ziefen

Evang. Freikirche, Im Krummacker 1, CH - 4417 Ziefen, Tel. 061/933 06 06, www.chrischona-ziefen.ch

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten und
Veranstaltungen im Chrischona-Zentrum, Im Krummacker 1, 4417 Ziefen:

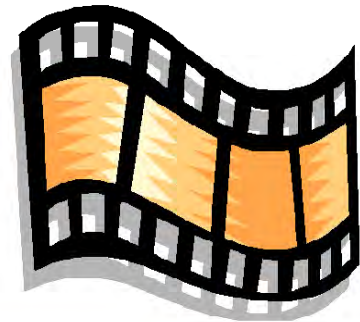
Gottesdienst (Chrischonasonntag) mit Raymond Timm, Dozent am TSC Chrischona	Sonntag,	7. März	10.00 Uhr
Missionsgottesdienst mit Edwin Keimer (Leiter der KEB Österreich)	Sonntag,	14. März	10.00 Uhr
Gottesdienst (Predigt: Daniel Kleger). Anschliessend Gospellunch	Sonntag,	21. März	10.00 Uhr
Gottesdienst (Predigt: Martin Hof)	Sonntag,	28. März	10.00 Uhr

Zyschtigsträff

**Dienstag, 16. März 2010,
um 14.30 Uhr**

S'Roseli vo dr Lachmatt

Film von Daniel Tschopp, Ziefen



**U7
SAMSTAG**

||Lust auf gemütliches Abhängen? ||
||Witzige Aktionen?|| Gute Gemeinschaft? ||
-----> HERZLICH WILLKOMMEN IM "U7"!
U7-Samstage sind offene Jugendabende und
Teil der Jugendarbeit der Chrischona-
Gemeinde Ziefen.
Unterbiel 7 - Reigoldswil
ab 19 Uhr | ab 14 Jahren
www.u7.chrischona-ziefen.ch

6. und 20. März 2010

www.u7.chrischona-ziefen.ch **EINFACHVORBEIKOMMEN.**

Jahresbericht 2009 der Landschaftspflegekommission Ziefen

Überarbeitung des Zonenreglement Landschaft

Zurzeit sind das Planungsbüro Sutter in Arboldswil und das Büro Ökoskop in Basel daran, die seit dem Jahr 2006 erarbeiteten Einzelteile des überarbeiteten Zonenreglements zu einem Ganzen zusammenzufügen. Das ganze Werk besteht aus einem Reglementstext, einem digitalen Zonenplan und einem Naturinventar. Das Naturinventar teilt sich auf in einen rechtsverbindlichen Teil und einen Teil mit reinem Inventarcharakter. Beim rechtsverbindlichen Teil handelt es sich um 44 ausgeschiedene Naturschutzzonen, auf denen Vorschriften betreffend Naturschutzmassnahmen lasten. Diese Parzellen sind im Wesentlichen bereits im alten Zonenreglement aufgeführt. Bei neuen oder geänderten Naturschutzzonen wurden die Besitzer zu einem Gespräch eingeladen, um allfällige Differenzen zu bereinigen. Dies geschah bereits 2008. Die kantonalen Instanzen verlangen zusätzlich noch ein Inventar der Naturwerte. Dieses umfasst vor allem wertvolle Wiesen oder Baumbestände. Auf Objekten des Naturinventars lasten keine Auflagen betreffend Naturschutz. Aber sie könnten zum Beispiel als Entscheidungsgrundlage für ökologische Ausgleichszahlungen von Seiten des Kantons dienen.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Dokumenten wurde ein Planungsbericht zuhanden der kantonalen Behörden erstellt. Dieser Bericht erklärt, warum die Planer den Bericht so verfasst haben, wie er jetzt vorliegt.

Wir rechnen damit, dass wir dieses Werk im März zur Vorprüfung beim Kanton einreichen können. Wenn diese Hürde überwunden ist, folgt das gemeindeinterne Mitwirkungsverfahren und schliesslich das Genehmigungsverfahren zuerst durch die Gemeindeversammlung und dann durch den Regierungsrat.

2009 fand eine Sitzung mit den Landwirten statt. Gefragt wurde von unserer Seite, ob geplant ist, in Zukunft gewisse Parzellen anders zu nutzen als heute. Gemeint sind damit Nutzungsarten, die eine Zonenänderung nötig machen. Denn wenn das bereits jetzt bekannt wäre, könnte dies im revidierten Zonenplan, sofern dies die kantonalen Behörden zulassen, bereits eingebaut werden. Dass diesbezüglich keine Gesuche eingingen, dürfte damit zusammenhängen, dass die Landwirte innerhalb des Hofbereiches weitgehende Freiheiten haben.

Eine weitere Sitzung fand mit Vertretern der Rebbauern sowie Vertretern des Natur- und Vogelschutzvereins statt. Dabei ging es um vermeintliche Nutzungskonflikte zwischen Weinbau und Naturschutz. Die Rebbauern argumentierten, dass der Weinbau in Ziefen Tradition hat und naturverträglich ist, denn der Rebbau verteilt sich auf viele kleine Rebstücke mit den unterschiedlichsten Sorten, und viele Rebbauern halten sich zurück beim Einsatz von Agrohilfsstoffen. Ausserdem bieten Rebmauern und andere Verbauungen zusätzliche ökologische Nischen. Von Seiten Naturschutz wurde darauf hingewiesen, dass an der Rebhalde noch sehr viele vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen vorkommen. Hier muss man wissen, dass die Artenvielfalt von der Fläche abhängt. Auf einer Fläche, die zehnmal grösser ist als eine Vergleichsfläche, findet man doppelt so viele Arten wie auf der Vergleichsfläche. Würde also durch Umnutzung der

Magerwiesen deren Fläche abnehmen, müsste man mit einem entsprechenden Artenschwund rechnen. Ein ähnliches Flächenargument wurde von Seiten Landwirtschaft eingebracht. Um die Magerwiesen rationell bewirtschaften zu können, braucht es zusammenhängende Flächen. Ein Flächenargument, allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen, gilt auch für den Rebba. Würde die Weinproduktion stark ausgeweitet, wäre der Ziefner Wein nicht mehr ein begehrtes Nischenprodukt, sondern ein Massenprodukt, das sich im harschen Preis- und Qualitätskampf behaupten müsste. Erstaunlicherweise war die Quintessenz dieser Sitzung, dass alle Beteiligten den jetzigen Zustand erhalten wollen.

Naturschutzarbeiten

Nebst dem planerischen Auftrag hat die Landschaftspflegekommission noch den Auftrag, praktische Naturschutzarbeiten zu organisieren. Dafür stehen 10'000 Franken zur Verfügung. Verglichen mit dem Planungsaufwand mag dies als wenig erscheinen, aber die Resultate lassen sich sehr wohl sehen. 2009 wurde der grösste Teil dieses Betrages für Naturschutzarbeiten im Wald und an Waldränder ausgegeben. Ziel war dabei, mehr Licht auf den Waldboden zu bringen.

Die Eingriffe erfolgten hauptsächlich an den Waldrändern zwischen Bickenberg und Öschberg sowie zwischen Steinbruch Höll und Scheibenstand. Wer sich die Mühe nimmt und analysiert, wo die Forstsequipe seit Jahren solche Arbeiten durchgeführt, wird erkennen, dass diese Stellen auf einem Band liegen, das den Waldrand zwischen Beuggen, Bickenberg, Steinenbüel, Rebhalde, Blond bis Riedbach umfasst. Im Waldentwicklungsplan des Forstreviers Riedbach hat dieses Band Vorrang bei der Schaffung eines stufigen Waldrandes. Dieses Band vernetzt das Naturschutzgebiet Wildenstein mit dem Naturschutzgebiet Riedbach.

Biodiversität

Dem Begriff Biodiversität, auch biologische Vielfalt genannt, begegnet man immer häufiger in spezialisierten Zeitschriften und auch in der Tagespresse. Was unter diesem Begriff verstanden wird, lässt sich noch einigermaßen einfach erklären. Ebenso lässt sich interessierten Laien einfach erklären, wie man die Biodiversität misst und wie sie sich im Laufe der Zeit und unter dem Einfluss von Umweltfaktoren verändert. Hingegen ist es sehr schwierig, plausibel zu erklären, warum eine intakte biologische Vielfalt für unseren Alltag von zentraler Bedeutung ist. Der Natur- und Vogelschutzverein Ziefen versucht im Laufe des Jahres 2010, dieser Frage nachzugehen. Es werden verschiedenen Exkursionen und Vorträgen stattfinden, zu denen die Bevölkerung von Ziefen eingeladen wird,

Heinz Döbeli, Markus Gutknecht, Balz Recher, Peter Kipfer, Veronika Schmitt



Medienmitteilung „Eingesandt“

Grundkurs Klassische Massage

In der Geschichte der Menschheit ist Massage wohl die älteste Therapieform zur Behandlung von unterschiedlichen Beschwerden und Erkrankungen. Von China und Indien ausgehend gelangte diese Behandlungsform über Griechenland nach Europa und wurde im 19. und 20. Jahrhundert weiterentwickelt und ergänzt.

Massage bringt **Entspannung und Beruhigung** und **lindert Schmerzen**. Sie ist für alle lern- und anwendbar.

Im Roten Kreuz Baselland beginnt im März 2010 ein Grundkurs in Klassischer Massage. Im Kurs werden die **wichtigsten Elemente der Klassischen Massage** gelehrt und ihre Anwendung geübt. Mit diesen Kenntnissen können die Teilnehmenden die wohltuende Wirkung einer Massage bei den Menschen in ihrem privaten Umfeld einsetzen.

Der Kurs beginnt am Montag, 01. März 2010 (19.00-21.30 Uhr) im Roten Kreuz Baselland an der Fichtenstrasse 17 in Liestal und findet fortlaufend sechs mal montags bis zum 19. April 2010 statt (ausser in den Schulferien). Die Kurskosten betragen Fr. 330.--.

Für weitere Informationen und Anmeldung steht Ihnen das Rote Kreuz Baselland, Frau Regina Bachmann, Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal unter Telefon 061 905 82 10 (vormittags) oder bildung@srk-baselland.ch gern zur Verfügung.

Weitere Auskünfte:
Rotes Kreuz Baselland
Abteilung Bildung
Frau Regina Bachmann
Fichtenstr. 17 / 4410 Liestal
Tel. 061 905 82 10
E-Mail: r.bachmann@srk-baselland.ch

März 2010

Der richtige Bodenbelag – Schutz vor Stürzen

50 % aller Stürze ereignen sich durch Stolpern oder Ausrutschen auf gleicher Ebene. Rutschige, defekte oder verschmutzte Bodenbeläge, lose Teppiche auf glatten Böden sowie ungeeignete Schuhsohlen sind die Hauptursachen. Mit diesen Tipps beseitigen Sie Stolpersteine:

- Rüsten Sie **Hauseingänge** flächenbündig mit Schmutzschleusenteppichen aus.
- In **Badezimmern** ist die Gleitfestigkeit besonders wichtig, damit Sie auch mit nassen Füßen nicht ausrutschen. Lassen Sie rutschige Wannen und steinartige Bodenbeläge chemisch aufrauen oder beschichten. Benützen Sie zusätzlich Gleitschuttmatten und rutschfeste Vorleger.
- Versehen Sie **Wohnräume** mit rutschhemmenden Böden und Belägen oder behandeln Sie bestehende rutschige Bodenbeläge mit rutschhemmenden Produkten (aus dem Fachhandel).
- Achten Sie in der **Küche** auf saubere Bodenbeläge, beseitigen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort.

Ergänzende Massnahmen:

- Sichern Sie Teppiche, Läufer und Fussmatten mit Teppichgleitschutz und befestigen Sie lose Ecken mit Teppichklebeband.
- Räumen Sie freiliegende Kabel, herumliegende Schuhe, Taschen und anderes aus dem Weg, damit Sie und Ihre Mitbewohner/-innen nicht darüber stolpern.
- Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung, damit Sie allfällige Hindernisse nicht übersehen.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

MAL-ATELIER FÜR KINDER / Für Kinder ab ca. 3 Jahren

Fördern der Freude am Experimentieren mit Pinsel und Farbe. Für Kinder ab 3 Jahren.

Leitung Monika Simmen Dammer, Mal- und Kunsttherapeutin

Daten Mi. 17./24. März, 14./21./28. April, 5./12./19./26. Mai 2010,
14.30 - 15.30 Uhr, 10x

Ort Atelier begl. Malen, Weiermattstr.8, Liestal

Kosten Mitglieder.:120.- / Nichtmitglieder.:140.- / Material:20.-

OSTERHASEN BACKEN UND EIER FÄRBEN / Für Kinder ab 6 Jahren

Die Kinder formen selbst einen Osterhasen aus Zopfteig. Jedes Kind kann 10-12 Eier vorbereiten und sie dann mit Naturprodukten färben. Die Eier und die frisch gebackenen Hasen können die Kinder dann mit nach Hause nehmen.

Leitung Roland Berger, Landwirt / Christiane Berger

Daten Samstag, 3. April 2010, 10.00-17.00, 1x

Ort Hof Sennhaus, Waldenburg

Kosten Mitglieder: Fr. 40.- / Nichtmitglieder: Fr. 50.- / inkl. Essen und Material

TRIPLE P-POSITIVE PARENTING PROGRAM

Sie lernen konkrete Erziehungshilfen kennen und probieren diese zwischen den Kurseinheiten zu Hause aus. Sie erhalten Anregungen, wie Sie die kindliche Entwicklung fördern und eine gute Eltern-Kind-Beziehung aufbauen können. Der Kurs beinhaltet 5 Einheiten und drei Telefonberatungen.

Leitung Dorine Schoch Müller, Triple P Trainerin und Beraterin, Kindergärtnerin

Daten Di., 13./20./27. April, 4. Mai, 1. Juni 2010, 19.30 - 21.30 Uhr, 5x

Ort Liestal

Kosten Mitglieder Einzel:190.- / Paare: 280.- / Nichtmitglieder Einzel:210.- /
Paare 300.- / Material: Kursbuch: 40.-

AUSBLICK: (für weitere Informationen: www.efrl.ch)

- Samstag 24. April 2010, Zu Besuch beim Imker
- Mittwoch 12. Mai 2010, Erlebnisraum Wald
- Ab 29. Mai 2010, Freundschaft mit Tieren

Anmelden bei Claudia Alt, Frenkenstr. 37, 4434 Hölstein (061 951 29 23)

alt.claudia@yahoo.de oder www.efrl.ch

Anmeldungen sind verbindlich. Das Kursgeld wird auch bei Nichtteilnahme fällig.

Ich melde mich an für

Kurs:.....

Name:..... Strasse:.....

Plz./Ort:..... Telefon:.....

Alter Kind:..... Unterschrift:.....

Mitglied des Vereins: Ja Nein

Ich möchte Mitglied werden: Ja
(Jahresbeitrag Fr. 25.--)

Einladung zur Generalversammlung 2010



Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierte zur Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzverein Ziefen ein. Der Anlass beginnt traditionell mit einem Vortrag zu einem naturkundlichen Thema.

Datum	4. März 2010
Zeit	20.00 Uhr
Ort	Eienschulhaus, Mehrzweckraum

Vortrag

Biodiversität - was versteckt sich hinter diesem Fremdwort?

Daniel Zwygart eröffnet mit seinem Vortrag die Reihe unserer Aktivitäten zum Jahr der Biodiversität. Wir folgen dem Motto **«Biodiversität der Rebholde – Vielfalt entdecken, kennen lernen und bewahren»**.

Wir haben im Verlauf dieses Jahres folgende Exkursionen in der Rebholde geplant:

- 30. Mai Exkursion am Sonntagmorgen zu den Themen **Vögel und Schnecken**
- 12. Juni Exkursion am Samstagnachmittag zu den Themen **Tagfalter und Pflanzen**
- 6. August Exkursion am Freitagabend zu den Themen **Nachfalter und Fledermäuse**
- 4. September Exkursion am Samstagnachmittag zu den Themen **Heuschrecken, Schmetterlinge und Reptilien**

Geschäftlicher Teil

Der geschäftliche Teil startet ca. um 21.00 Uhr.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
2. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
3. Jahresprogramm 2010
4. Budget 2010 und Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2011
6. Wahlen
7. Verschiedenes



Der NVVZ ist eine Sektion des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes.

Der NVVZ ist eine Sektion des Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Notfälle bei Kleinkindern

In diesem Kurs lernen Mami's, Papi's, Oma's, Opa's und andere Betreuungspersonen von Kindern besser mit verunfallten oder erkrankten Kindern zurechtzukommen.

Kursort/-zeit: Mehrzweckraum Eienschulhaus, Ziefen
Kursdaten: 16. April 19.00 bis 22.00 Uhr
17. April 08.30 bis 15.30 Uhr
Kurstage: Freitag/Samstag
Kursleitung: Fabienne Kölliker
Kurskosten: Fr. 100.- Paar: Fr. 130.-
Anmeldung: Fabienne Kölliker, Rebgasse 23, 4417 Ziefen, Tel. Nr. 061 931 33 37
E-Mail: roger.koelliker@bluewin.ch
Anmeldeschluss: Mittwoch, 7. April 2010

ANMELDE-TALON

Name:..... Vorname:.....
Adresse:.....
Tel.Nr.....



Am Freitag,

5. März 2010, ab 11 Uhr,

wird wieder Holzofenbrot
beim Bachhüsli verkauft.



VEREIN FÜR HEIMATPFLEGE
4417 ZIEFEN

Bachhüsligruppe

STEUERERKLÄRUNG 2009

Ihre Steuererklärung wird
sorgfältig und prompt erstellt von

Heinz Löw
Betriebsökonom FH (HWV)
Steuerberatung
Schwarzackerstrasse 47
4411 Seltisberg

Tel. und Fax 061 911 81 11

Familie Ballmer

Direkt ab Hof oder
geliefert

Brennholz

- ✚ Kein Buchenholz mehr
verfügbar an neue
Kunden (diesen Winter)!

Sonstige Dienstleistungen

- ✚ Obstbäume schneiden in
Privatgärten

Lebensmittel

- ✚ Süssmost in 10 Liter
Boxen
- ✚ Lagerzwiebeln (Günstige
Preise nach Absprache!)
- ✚ Dörrobst (beschränkt)

Anschrift:

Hansjörg Ballmer
Hof Ebnet
4417 Ziefen

061 931 27 15 (ab 19.00)
079 278 19 53
hj.ballmer@bluemail.ch



**eröffnung hauptstross 100
sa 6. märz, ab 10.00 uhr**

////kleinhandlung für
gebrannte wasser
//degustationen
//verkauf von whisky
regionalem bier
ziefner wein
//aber auch tee und
kaffee im angebot

öffnungszeit:
freitags ab 18 uhr

www-hauptstross100.ch

www.finna.ch

D'Hauptstross 100 hei zwei Manne us em Dorf inschpiriert,
Und de alti Lade in e Neue umfunktioniert.
Am b-te isch es denn sowit, zum wieder ine cho,
Es freue sich uf Ihre Bsuech dr Guido und dr Genio.

Die Kunstschlosserei für besondere Wünsche !



Dominik Stohler
Kunstschlosserei
Rebacker 6
4417 Ziefen

Tel.: 061 931 29 07

Internet: www.kunstschlosser.ch

Email: info@kunstschlosser.ch

- Geländer
- Fenstergitter
- Handläufe
- Pergola
- Grabkreuze
- Grablaternen
- Rosenbogen
- Geschenkartikel
- Kundenwünsche

Sind Ihre FENSTER und TÜREN winterfit??

Wir kontrollieren und ersetzen für Sie

- Beschläge / Gummidichtungen / Reparaturverglasungen
- Türschliesser



Schreinerei S. Ziegler, Ziefen - ☎ **079 447 10 04**

Kundenmaler

Ein neuer Anstrich, mehr Freude am Wohnen

kompetente Beratung

umweltfreundliche Farben

sauber und termingerecht



malen

spritzen

beschriften

Malergeschäft W. Flückiger

061 941 15 24

Reigoldswil

079 231 74 08



Gysin Brennstoffe AG

Heizöl und Diesel

4436 Liedertswil Tel. 061/961 08 83

Für Sie, sind wir da! A. und V. Gisler – Koch

*Ihr regionaler
Heizöl-Lieferant!*

Englischunterricht

Firmenkurse on Location

Business English

Einzel- & Gruppenunterricht

Nachhilfeunterricht

Konversation

Diplomkurse PET FCE CAE BEC

Carrie Hoffmann
carrie@ch-english.ch

Tel.: 061 941 21 75
4418 Reigoldswil

Autoglas-Reparatur-Service
Rene Eichenberger

Hauptstrasse 21
4302 Augst
Tel. 061/811 55 00
Fax 061/811 55 13
Natel 079/320 87 42

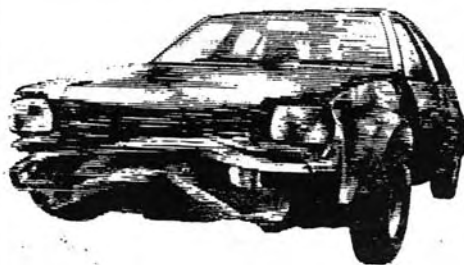
Zuverlässig im Service
prompt im Einsatz
kompetent in der Ausführung

Wir sind spezialisiert auf Ersatz von:

- PKW-Frontscheiben
- PKW-Heckscheiben
- PKW-Seitenscheiben
- PKW-, LKW- und Busscheiben

sowie Reparatur von:

Reparaturen von LKW- und Busscheiben
können auch auf Ihrem Firmengelände ausgeführt werden.

Bestens eingerichtet für alle Fahrzeugmarken. Chassis-Richtgerät mit Lehren. Ersetzen von Front- und Heckscheiben. Moderne Farbmischanlage. Verarbeitet werden nur Original Ersatzteile. Schnelle und zuverlässige Bedienung. Garantie auf alle Reparaturen. Ersatzfahrzeuge.

KESSLER
Carrosseriewerk AG

VSCI Carrosserie

4416 BUBENDORF TEL. 061 / 93110 07

Die Wohnbaugenossenschaft Obermatt vermietet an ruhiger, zentraler Lage mit toller Aussicht, in **Lupsingen**, Nähe Bushaltestelle, neuwertige, gepflegte, helle Wohnung mit grosszügiger Einteilung, Lift, schwellenfrei und rollstuhlgängig.

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung mit Balkon

80 m2 WNF,

Mietzins Fr. 1'380.-- + NK Fr. 230.--

zus. Mansardenzimmer mietbar

Bezug nach Vereinbarung

Autoeinstellplatz, Fr. 119.--/mtl.

Hobbyraum, 10 m2 NF, ab Fr. 88.--/mtl.

weitere Infos auch unter
www.bgbl.ch „Lupsingen“

Informationen und Besichtigung durch die Wohnbaugenossenschaft Obermatt, Tel. 061 911 93 21 oder Bürgerschaftsgenossenschaft BL, Tel. 061 416 82 22

Zum Testen in Ihrem Bettenfachgeschäft der Region

Ktip-Test
sehr gut
K-Tipp Nr. 1/2010



superba
Schweizer Schlafkultur

Testsieger: Sensipur Air Dura

Im Gesamtest die höchste Punktzahl. In 4 von 6 Teilwertungen auf dem 1. Rang!

RÄUFTLIN

BODENBELÄGE VORHÄNGE BETTWAREN

4417 ZIEFEN
TELEFON 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch



Garage **S**chlumpf AG

4417 Ziefen

www.garage-schlumpf.ch

Tel. 061/931 18 10

SUZUKI und FIAT Vertretung / AD – Garage für alle Marken
Pneuservice zu Top – Preisen / Ersatz von Auto scheiben
Be schaffung und Montage von Autozubehör
Vermietung von Kastenwagen , 9 und 15 Plätzer Bus
Dachboxen und Fahrradträger Vermietung



Dunkel & Schürch AG

Elektrische Anlagen

Hintergasse 33
4416 Bubendorf
Tel. 061 931 17 83
www.ds-elektro.ch

- ADSL, ISDN und Telekommunikation
- EDV-Verkabelungen
- Starkstrom- und Schwachstromanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- TV-Sat-Installationen

Brauchen Sie Unterstützung? Wir beraten Sie gerne.



ROSENMUND

**FACHMÄNNISCHE BERATUNG,
PLANUNG UND INSTALLATION**

ROSENMUND HAUSTECHNIK AG
Basel Tel. 061 690 48 48
Liestal Tel. 061 921 91 01
www.rosenmund.ch

